



Gesundheitsprojekt mit Zukunft erhält weitere Förderung

Landesbeauftragte Frauke Patzke überreicht Förderbescheid für medizinischen Hotspot in Stadtoldendorf an Samtgemeindebürgermeister Wolfgang Anders

STADTOLDENDORF. Als es vor über zehn Jahren hieß, das Charlottenstift müsse seine Türen schließen, war die Verunsicherung in der Bevölkerung zunächst groß. Wo sollten sie versorgt werden bei einem medizinischen Notfall oder wichtigen medizinischen Untersuchungen unterschiedlichster Fachrichtungen? Doch heute wissen die Bürgerinnen und Bürger aus Stadtoldendorf, die Sorge war unbegründet: Das Charlottenstift hat sich von einem Krankenhaus zu einem beispielhaften medizinischen Versorgungszentrum entwickelt, das nach 2022 nun eine weitere Förderung erhält: Am 27. März 2025 überreichte Frauke Patzke, Landesbeauftragte für regionale Landesentwicklung Leine-Weser, einen Förderbescheid über 300.000 Euro aus der Förderrichtlinie „Zukunftsräume“ an Wolfgang Anders, Bürgermeister der Samtgemeinde Eschershausen-Stadtoldendorf, im Beisein von Ralf Schaper stellv. Stadtdirektor von Stadtoldendorf und Helmut Affelt, Bürgermeister von Stadtoldendorf.

„Das Charlottenstift ist ein Paradebeispiel für eine gelungene Nachnutzung und zugleich ein innovatives Gesundheitsprojekt, welches wir mit der Förderung sehr gerne weiter in seiner Entwicklung unterstützen. Um gleichwertige Lebensverhältnisse zu schaffen und die Daseinsvorsorge nachhaltig zu sichern, sind derartige medizinische Versorgungszentren im ländlichen Raum von großer Bedeutung“, sagte Frauke Patzke.

„Für die Grundversorgung der Samtgemeinde Eschershausen-Stadtoldendorf und darüber hinaus ist es von enormer Bedeutung, dass das Gesundheitszentrum Charlottenstift in Stadtoldendorf weiter ausgebaut werden kann. Ohne die entsprechenden Fördermittel ist ein derartiges Vorhaben kaum zu leisten. Entsprechend danken wir Frau Patzke und ihrem Team des ArL Leine-Weser für die finanzielle Unterstützung“, so Wolfgang Anders und Ralf Schaper.

Seit 2014 entwickelt sich das Charlottenstift nach und nach mit einem vielseitigen medizinischen Angebot wie mit Praxen für Allgemeinmedizin, Chirurgie, Rheumatologie, Podologie oder Psychotherapie zu einem großen Gesundheitszentrum. Damit leistet der medizinische Hotspot in Stadtoldendorf

Nr. 06 / 27. März 2025

Amt für regionale Landesentwicklung
Leine-Weser
Bahnhofsplatz 3-4, 31134 Hildesheim

Tel.: (05121) 6970-148
Fax: (05121) 6970-202

www.arl-lw.niedersachsen.de
E-Mail: pressestelle@arl-lw.niedersachsen.de



bereits einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der regionalen Gesundheitsversorgung und zur Steigerung der Attraktivität weit über die Stadtgrenzen Stadtoldendorfs hinaus. Nachdem in den vergangenen Jahren weitere Krankenhäuser in der näheren Umgebung schließen mussten, steht das Charlottenstift umso mehr im Fokus, weiter ausgebaut zu werden. Mit der aktuellen Förderung sollen zusätzliche Räume saniert werden, um so noch mehr medizinische Fachrichtungen einziehen lassen zu können. Konkret sollen Teilbereiche des ehemaligen OP-Traktes saniert und umgestaltet sowie ein neuer barrierefreier Eingang gebaut werden. Die Gesamtkosten betragen 600.000 Euro. Eine Förderung durch den Landkreis Holzminden ist beantragt aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beschieden.

Bereits im Oktober 2022 erhielt das Charlottenstift bei einem Gesamtvolumen von 467.000 Euro eine Förderung von 300.000 Euro über die Richtlinie „Zukunftsräume“, die einen ersten Bauabschnitt unterstützte.

Hintergrundinformationen:

Das Programm „Zukunftsräume“ des Niedersächsischen Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung richtet sich vor allem an Klein- und Mittelzentren. Mit dem Programm werden Kooperationen und Entwicklungsprojekte zur Verbesserung der Versorgung und Attraktivität in den Zentren gefördert.

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Herr Maring

Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser

Bahnhofsplatz 3-4

31134 Hildesheim

Tel.: +49 5121 6970-123

Fax: +49 5121 6970-202

mailto:matthias.maring@arl-lw.niedersachsen.de

www.arl-lw.niedersachsen.de

Über das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser:

Nr. 06 / 27. März 2025		
Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser Bahnhofsplatz 3-4, 31134 Hildesheim	Tel.: (05121) 6970-148 Fax: (05121) 6970-202	www.arl-lw.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@arl-lw.niedersachsen.de



An zwei Standorten in Hildesheim und Sulingen, vereint das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser eine Vielzahl an Kompetenzen: Beratend, vernetzend und unterstützend stehen die Landesbeauftragte Frauke Patzke und ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Region in den Bereichen regionale Landesentwicklung, Städtebauförderung, Raumordnung, Stiftungsaufsicht, Flurbereinigung, Dorfentwicklung, ländliche Entwicklung und Domänenverwaltung zur Seite. Das ArL Leine-Weser trägt die Anliegen aus der Region an die Landesregierung heran und andersherum nimmt es Impulse aus der Landeshauptstadt entgegen.

Dabei stehen die Themen der Zeit und Zukunft wie Digitalisierung und Innovation, Fachkräftesicherung, Integration, Klima- und Umweltschutz, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft, regionale Daseinsvorsorge, (nachhaltige) Mobilität, Stadt- bzw. Ortsentwicklung und Tourismus im Fokus der Aktivitäten. Entlang dieser und weiterer Themen initiiert, koordiniert, bündelt und setzt das ArL Leine-Weser gemeinsam mit Partnern und Partnerinnen aus der Region Leine-Weser erfolgreich Entwicklungskonzepte und Förderprojekte um.

www.arl-lw.niedersachsen.de

Nr. 06 / 27. März 2025		
Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser Bahnhofsplatz 3-4, 31134 Hildesheim	Tel.: (05121) 6970-148 Fax: (05121) 6970-202	www.arl-lw.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@arl-lw.niedersachsen.de